

1452 Mai 4, Bruneck.

Nr. 2549

NvK an Bürgermeister und Rat der Stadt Frankfurt am Main. Er beglaubigt seinen Sekretär Dietrich von Xanten zur Abholung des Geldes, das NvK während seines Aufenthaltes in der Stadt hinterlegt hatte.

Or., Pap. (aut., Reste des Petschaft): FRANKFURT AM MAIN, Institut für Stadtgeschichte (Stadtarchiv), Ugh. 7 Nr. XXXV 30.

Erm.: Natale, Verhältnis 73.

Mynen fruntlichen gruß, besonder gude fründe. Als ir mir von des gelts wegen gescriben habent¹⁾, das ich hinder den rait gelacht han, ist myne meynung, das ir solch gelt folgen laßent meister Diderich von Sancten, canonich zu Achen, myme capellan. Und abe er eczwas an uwer libde gesynnen worde, wllen yme uch fruntlichen bewisen, 5 das will ich verschulden.²⁾

Gescriben mit myner hant zu Bruneck off den iiiii^{ten} dag des Meyes 1452, Niclas cardinalis sent Peters, legatus, bischoff zu Brixen.

(Rückseitig von anderer Hand:) den ersamen und wisen burgermeistern und raede der stat Francfort unsern besondern gueden vrunden.

¹⁾ S.o. Nr. 2426 und Nr. 2569.

²⁾ *Die Empfangsbestätigung des Dietrich von Xanten von 1452 V 23, s.u. Nr. 2592. NvK hielt sich vom 18.-20. März 1452 in Frankfurt auf. S.a. Nr. 2375, 2383, 2387-2407, 2410.*